Von Pausen und Proberaumgesprächen

OS-Sammlung

Von abgemeldet

Von Löckchen und Frisören

| von löckchen und frisören |

Seufzend betrachtete Aoi die Welt kopfüber. Von hier aus hatte man wirklich mal eine neue Sicht. Er konnte irgendwo oben den Boden sehen, der Tisch direkt vor ihm sah von unten auch sehr interessant aus und Kais Kopf, der ganz unten über der Tischplatte auftauchte, sah falsch herum irgendwie lustig aus. Wenn man bedachte, dass ihr Leader immer die Augenbrauen so angestrengt zusammenschob und diese einen Knick in der Mitte hatten, dann war es wirklich äußerst amüsant, das so mal zu sehen.
Aber das Gesicht hatte er schon die letzten Minuten zur Genüge betrachtet, jetzt widmete er sich ausführlich dem Kaugummi, welches unter der Tischplatte klebte. Es war grau, wahrscheinlich vom Staub, vermutlich schon ziemlich alt und bestimmt von Reita. Ruki würde niemals ein Kaugummi in gekautem Zustand anfassen – nicht einmal sein eigenes –, ihr Leader war zu verantwortungsbewusst, Uruha zu langsam, um auf die Idee zu kommen, dass man Kaugummi vor der Auflösung durch Speichel kauen konnte und er selbst mochte die Dinger nicht. Also musste es von Reita sein. Vielleicht sollte er seinem Freund das später unter die Nase reiben …
»Wenn du noch länger da so hängst, wird dir gleich wieder ganz schlecht sein«, erklang Kais Stimme. Aoi sah auf – oder eher ab? Ein tadelnder Blick begegnete dem seinen.
»Aber Kai, das beschäftigt mich wenigstens! Aber du könntest ja …«
»Schon gut, bleib da!«
Grinsend sah Aoi zu, wie der Andere wieder nach unten – oder oben – sah und weitersuchte. Dieses Mal irgendeine Kopie von einem wichtigen Vertrag. Die Kai ihm schon vor zehn Minuten in die Hand gedrückt hatte, damit sie nicht noch einmal verlorenging. Nun lag sie auf seinem Bauch, der irgendwo zwischen Sitzfläche und Lehne des Sofas hing. Eigentlich hätte Kai sie sehen müssen.
»Du, Kai?«
Ein verzweifeltes Seufzen.
»Sag mal, was glaubst du, warum Ruki manchmal so seltsame Löckchen hat?«
»Seltsame Löckchen?«, fragte Kai abwesend und hievte einen neuen Berg Papier auf den Tisch.
»Ja, irgendwie seltsam. Ich frage mich ja, ob er noch woanders Locken hat.«
»Bestimmt …«

»Ein Mensch hat ja an vielen Körperstellen Haare. An den Armen, an den Beinen, am Bauch, am Rücken, in der Nase … Also überall. Na ja, fast zumindest. Stell dir mal vor, Ruki hätte überall solche Locken!«
»Hm …«
»Wenn er die Arme hebt, kommt eine Lockenpracht zum Vorschein. Vielleicht trägt er deswegen immer Ärmel. Er will sich die Frisur für ganz besondere Momente vorbehalten.«
»Hm …«
»Stell dir mal vor, er reißt einen Typen auf. Er sagt bestimmt: ›Ich zeig dir, wo ein Gartenzwerg die Locken hat‹.« Aoi prustete los. »Und dann reißt er sich die Klamotten vom Leib. Also zu Hause. Draußen kommt das nicht so gut. Und dann wüsste ja jeder, was er drunter trägt!«
»Hm …«
»Kai!«
»Hm?«
»Hör doch mal zu!«
»Hm …«
»Wenn er dann ganz nackig – oh, wir müssen unbedingt mal alle zusammen in die Sauna oder ins Onsen, damit ich sehen kann, ob es stimmt! Also, wenn er dann ganz nackig ist – meinst du, Reita würden Locken stehen? Ich kann mir das gar nicht vorstellen …«
»Hm …«
»Hat Uruha eigentlich Locken?«
»Hm …«
»Hm …«
»Hm …«
»Mensch, Kai!« Aoi blies empört die Backen auf und wedelte mit der Hand herum, bis der Drummer verwirrt aufsah. »Zurück zum Thema. Wenn Ruki dann mal ganz nackt ist, dann kommt bestimmt auch seine Intimfrisur zum Vorschein.«
»Intimfrisur …?« Kai riss die Augen auf.
»Ja, sag ich doch die ganze Zeit! Na ja, fast. Egal. Stell dir mal vor, wie Ruki beim Frisör Lockenwickler in die Schamhaare kriegt und einer der Angestellten mit konzentriertem Gesicht die Locken striegelt!« Aoi fiel fast vom Sofa vor Lachen. »Oh, ich will das mal sehen! Weißt du, wann Ruki das nächste Mal zum Frisör geht?«
»Nein. Aber es gibt wirklich Intimfrisöre«, grinste Kai und widmete sich wieder seinen Zetteln.
»Woher weißt *du* das denn?!«
»Ruru …«
Okay, das erklärte eine Menge. Auch wenn der Leadgitarrist noch so langsam war, aber über solche Dinger war dieser immer informiert und auf dem neusten Stand!
»Mach Platz, ich will sitzen!«
Erschrocken japste Aoi nach Luft, als ihm plötzlich eine Hand auf den Bauch haute und er sich zusammenkrümmte, dabei vom Sofa rutschte und kopfüber hinunterfiel. Wann hatte Ruki den Raum betreten? Jetzt hatte er Kais Füße direkt vor dem Gesicht, die unter dem Tisch ausgestreckt waren.
»Nimm sofort deine Käsesockel aus meinem Gesicht!«
Na ja, wenigstens war es gerecht und der Drummer hatte auch etwas davon.
Mühsam ruckelte Aoi herum, hampelte mit den Beinen über den Tisch, bis er endlich auf die Seite kippte und sich aufsetzen konnte. Ruki unterstützte das Ganze noch,

indem er ihn an den Haaren hochzog und fies grinste. »Kai hat oft genug gesagt, dass du dich richtig hinsetzen sollst«, erklärte der Zwerg seine Tat.
»Aber das tat weh!«, klagte Aoi und warf einen mitleiderregenden Blick zu ihrem Leader, der allerdings auf den Tisch sah und Papiere durchwühlte. Und Ruki warf sich nur lachend auf das eroberte Sofa!
»Kai!« Aoi warf dem Angesprochenen den gesuchten Zettel ins Gesicht und zog einen Schmollmund.
»Sag nicht, dass du den die ganze Zeit hattest!«
»Du hast ihn mir gegeben!«
Kai seufzte und fuhr sich mit einer Hand durchs Gesicht. Er murmelte irgendetwas, das sich verdächtig nach »Ihr macht mich wahnsinnig« anhörte, aber das überhörte Aoi einfach mal. Stattdessen begann er zu strahlen, als sich der Andere aufrechter hinsetzte und ihn ansah. »Was ist denn dieses Mal?«
»Er hat mir wehgetan!«
»Du hast auch eine Beule auf der Stirn …«
»Siehst du, wie gemein der ist?«
»Na und, du bist doch selbst schuld daran!«
»Was?! Morgen geh ich wieder mit Ruha Kaffee holen …«
»Das wäre für uns alle gesünder.«
Aoi warf empört seinen Schuh nach dem Gartenzwerg, der sich kichernd hinter einem Sofakissen versteckte.
»Aber was war das eben? Ihr sprecht über Intimfrisöre?« Ruki sah neugierig über den Rand des Kissens. »Also wirklich, das hätte ich von Kai nicht erwartet!«
»Jetzt fang du nicht auch noch damit an!« Frustriert schob Kai mit beiden Armen alles auf dem Tisch zu einem Haufen zusammen und rieb sich die Augen. »Wenn wir Glück haben, kommen gleich die anderen zurück und dann kann es weitergehen.«
Genau in diesem Moment betrat Reita den Raum und stellte triumphierend fünf dampfende Kaffeebecher auf den Tisch, die er waghalsig gestapelt hatte.
»Wo ist Uruha?«, fragte Kai misstrauisch.
»Keine Ahnung, vielleicht kommt er noch vor Feierabend wieder hier an.«
»Reita! Sag nicht, dass du ihn allein gelassen hast!«
»Äh …«
»Du hättest ihm wenigstens seinen Kaffee dalassen können«, grinste Ruki und nahm sich einen der Becher.
»Du gehst sofort zurück und holst ihn!« Kai raufte sich die Haare. »Ihr seid solche Chaoten!«
»Aber ich weiß nicht mehr, in welchem Flur ich ihn …«
»Dann such ihn gefälligst! Letztes Mal war er drei Tage in der Wäschekammer, bis er gemerkt hat, dass etwas nicht stimmen konnte! Und du gehst mit, Aoi, bevor du mich noch in den Wahnsinn treibst! Und wo ist eigentlich der Zettel?!«
Hastig zog Aoi den Bassisten mit sich aus dem Raum. Wenn ihr Leader schlechte Laune hatte, sollte man besser das Weite suchen.
»Hey, wartet auf mich!«, rief Ruki flehend hinter ihnen her und warf die Tür hinter sich zu. »Ich such mit!«
Aoi nickte gnädig. »Okay, wo hast du ihn denn ungefähr verloren, Rei?«
»Entweder im Treppenhaus, im Keller oder im Flur im dritten Stock. Ruki, du suchst im Keller. Such am besten alle Räume ab, er könnte überall stecken! Und wir suchen den Rest ab!«
»Gut!« Schon rannte der Kleine Richtung Aufzug davon.

»Alle Räume? Aber das dauert doch ewig!«, merkte Aoi an und drehte sich zu Reita, der amüsiert schnaubte und die Arme um ihn legte.
»Ich denke, wir sollten in der Toilette anfangen. Meinst du nicht auch?«
Aoi brauchte eine Weile, bis er verstand, dann nickte er grinsend.